

über die öffentliche

Sitzung des Marktgemeinderates
Nandlstadt

am Donnerstag, den 27. April 2017 in Nandlstadt

um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses

Sämtliche zwanzig Mitglieder des Marktrates waren ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war: Jens-Uwe Klein, 2. Bürgermeister. 1. Bürgermeister Jakob Hartl war entschuldigt.

Schriftführer war: Michael Reithmeier

Markträte:

Hofstetter Andreas

Mayer Franz

Klein Jens-Uwe

Unger Sebastian

Klier Rainer

Mauser Matthias

Kurkowiak Markus

(nur öffentlicher Teil, bis 22:20 Uhr)

Schönegge Erhard

Schranner Michael

Löffler Sebastian

Blomoser Michael

Schauer Monika

Schleif Hans-Joachim

entschuldigt

Betz Gerhard

entschuldigt

Wagensonner Michael

Rauscher Maria

Bogner Thomas

Steininger Andreas

Linseisen Monika

Kronthaler Jürgen

Außerdem waren anwesend

Zuhörer

Presse

Beschlussfähigkeit war gegeben.

Lfd. Nr.	Die Sitzung war öffentlich.
	Öffentliche Sitzung:
TOP 1	Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem Bau- und Umweltausschuss
TOP 2	Bericht über die gemeindliche Jugendarbeit
TOP 3	Erneuerung und Erweiterung der gemeindlichen Kläranlage
TOP 4	Entschärfung der Gefahrensituation in der S-Kurve der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Nandlstadt und Baumgarten
TOP 5	Betreiben von Photovoltaikanlagen als Bürgermodell
TOP 6	Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für den Markt Nandlstadt
TOP 7	Sachstandsbericht zu Themen und Anfragen aus öffentlicher Sitzung
TOP 8	Bekanntgaben und Anfragen

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

über die öffentliche Sitzung Nr. 6
des Marktrates Nandlstadt

Seite 65
am 27. April 2017

Lfd. Nr.	Sachverhalt, Beschluss	Abstimm.- Ergebnis
	<p>Der Vorsitzende eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.</p> <p>Mit der vorgelegten Tagesordnung besteht Einverständnis.</p> <p>Öffentliche Sitzung:</p> <p>TOP 1 Bekantgabe von Beschlüssen aus dem Bau- und Umweltausschuss</p> <p>Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse aus dem Bau- und Umweltausschuss bekannt. Seitens des Marktgemeinderates werden keine Einwendungen erhoben.</p> <p>TOP 2 Bericht über die gemeindliche Jugendarbeit</p> <p>Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl berichtet über die gemeindliche Jugendarbeit im vergangenen Jahr, die durchgeführten Aktionen, die Beteiligung der Jugendlichen und gibt einen Ausblick auf die weitere Herangehensweise.</p> <p>Marktrat Mayer erkundigt sich nach den positiven Darstellungen auch nach bestehenden Problemen. Frau Hartl schildert, es sei schwer, an die Jugendlichen heranzukommen. Allerdings spreche sich die Sache noch rum und es würden nunmehr verschiedene Jugendliche die Angebote wahrnehmen. Bei schwacher Beteiligung werde sie in Zukunft auch öfter mal rausgehen und die Jugendlichen vor Ort ansprechen. Die „Time to talk“ solle eine Chance schaffen, um vorbeizukommen und Hemmschwellen abzubauen.</p> <p>Auf Nachfrage von Markträtin Schauer erläutert Frau Hartl, dass der Jugendtreff für Jugendliche von 10 bis 18 Jahren geöffnet sei, derzeit seien die Besucher zwischen 10 und 14 Jahren. Konkurrenz zu z. B. der KLJB sehe sie nicht, eher eine Erweiterung zum aktiven Nandlstädter Vereinsleben.</p>	

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

über die öffentliche Sitzung Nr. 6
des Marktrates Nandlstadt

Seite 66
am 27. April 2017

Lfd. Nr.	Sachverhalt, Beschluss	Abstimm.- Ergebnis
	<p>Auf den Einwurf von Marktrat Hofstetter, eine große Aufgabe der gemeindlichen Jugendpflege sei auch, die Jugendlichen mit Problemen anzusprechen, die oft im Ortskern rumhängen, erwidert Frau Hartl, es werde immer Jugendliche geben, an die man mit keinem Angebot herankommt. Das Publikum im Jugendtreff verändere sich gerade. Nach einer Analyse, wen sie noch nicht erreicht hat, wolle sie u. U. das Angebot nochmals anpassen. Dies sei ein laufender Entwicklungsprozess.</p> <p>Auf Hinweis von Marktrat Mauser, dass sich einige 14-16-Jährige gerne vor dem Café „La Villa“ außerhalb der Öffnungszeiten oder auch an Spielplätzen aufhalten würden, bittet Frau Hartl darum, bekannte Treffpunkte unbedingt an sie zu melden. Es sei jedoch immer schwierig, Jugendliche ab 14 Jahren an ein Angebot anzubinden.</p> <p>TOP 3 Erneuerung und Erweiterung der gemeindlichen Kläranlage</p> <p>Herr Kwade und Herr Kuffer von der Firma WipflerPlan geben einen kurzen Überblick über das bislang Geschehene und präsentieren einige Entwürfe zur Erweiterung der Kläranlage. Derzeit befände man sich in Leistungsphase 2. Man favorisiere die Variante 3a, welche einen Erweiterungsneubau mit separatem Belebungsbecken, rechteckig und in Parallelschaltung beinhalte und mit dem Wasserwirtschaftsamt bereits abgestimmt sei.</p> <p>Diskutiert werden im Anschluss die Vor- und Nachteile des Schlammalters von 16 bzw. 25 Tagen, die Möglichkeiten der Klärschlammmentsorgung sowie die Rentabilität eines Faulturms. Auch wird angeregt, die Planungen mit dem Regen- bzw. Hochwasserrückhaltebecken zu koordinieren. Die Firma WipflerPlan erklärt, man habe diesbezüglich bereits Kontakt mit der Firma Zapf aufgenommen.</p> <p>Letztendlich ist man sich darüber einig, die Planungen für die Kläranlage nicht schleifen zu lassen und eventuell gemeinsam mit dem Bau der Rückhaltebecken anzugehen.</p> <p>Sodann fasst der Marktgemeinderat folgende Beschlüsse:</p>	
48	Der Auftrag der Firma WipflerPlan wird um die Planung des Neubaus des Regenrückhaltebeckens erweitert.	18:0
49	Die Erweiterung der Kläranlage soll in der vorgestellten Variante 3a	18:0

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

über die öffentliche Sitzung Nr. 6
des Marktrates Nandlstadt

Seite 67
am 27. April 2017

Lfd. Nr.	Sachverhalt, Beschluss	Abstimm.- Ergebnis
TOP 4	<p>(Erweiterungsneubau mit separatem Belebungsbecken, rechteckig und in Parallelschaltung) mit Baubeginn spätestens im Jahr 2020 erfolgen.</p> <p>Entschärfung der Gefahrensituation in der S-Kurve der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Nandlstadt und Baumgarten</p> <p>Der Vorsitzende verliest den Antrag der UWN und übergibt das Wort an Markträtin Rauscher. Diese veranschaulicht anhand einiger Bilder die Unübersichtlichkeit der betroffenen Kurve. Der UWN sei klar, dass man nicht an jeder unübersichtlichen Stelle Schilder aufstellen könne, diese Stelle berge jedoch aufgrund der starken Frequentierung ein erhöhtes Gefahrenpotential. Problematisch sei zudem, dass gerade im Frühjahr und Sommer aufgrund der Bepflanzung der Felder, aber auch des hoch stehenden Grases die Kurve noch uneinsichtiger sei und die Strecke gerade in dieser Zeit von Spaziergängern, Radfahrern etc. am meisten genutzt werde – darunter viele Kinder und Jugendliche aus den Ortsteilen Andorf und Baumgarten (Fußball, Tennis, Waldbad). Um zu eruieren, wie man die Strecke sicherer machen könne, sei man in Absprache mit der PI Moosburg zu dem Vorschlag gelangt, geschwindigkeitsbegrenzende Schilder sowie zusätzliche Warnschilder „Achtung, Fußgänger“ aufzustellen.</p> <p>In der anschließenden Diskussion wird die Einschätzung der Gefahrensituation vom Gremium geteilt. Marktrat Schraner bezeichnet die Strecke als Einflugschneise und erklärt, dass eigentlich versucht werden müsse, einen Radweg zu schaffen. Dem schließen sich auch die Markträte Hofstetter und Unger an, da besonders Hofstetter der Ansicht ist, eine Geschwindigkeitsbegrenzung würde an dieser Stelle nicht viel bewirken. Marktrat Schönege bittet darum, zunächst zu klären, wieviel Grund dem Markt ohnehin bereits entlang der Straße gehört. Der Vorsitzende verliest sodann die Empfehlung der Verwaltung, welche sich zunächst für eine Geschwindigkeitsmessung ausspricht und als Ziel ebenfalls einen Geh- und/oder Radweg ausgibt. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung halte er – auch aufgrund der notwendigen Drosselung, welche weitere Schilder bedeute – für nicht zielführend, gehe allerdings mit dem Hinweisschild auf Fußgänger konform. Marktrat Wagensonner weist darauf hin, dass Geschwindigkeitsmessungen meist verfälschte Ergebnisse liefern würden, woraufhin Marktrat Hofstetter erklärt, dass die Messtafeln auch mit deaktivierter Anzeige Messungen aufzeichnen könnten.</p>	

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

über die öffentliche Sitzung Nr. 6
des Marktrates Nandlstadt

Seite 68
am 27. April 2017

Lfd. Nr.	Sachverhalt, Beschluss	Abstimm.- Ergebnis
	<p>Markträtin Rauscher schlägt sodann vor, als Sofortmaßnahme den Warnhinweis „Achtung Fußgänger“ aufzustellen und dann zu klären, ob ein Geh- und Radweg realisierbar ist.</p> <p>Marktrat Hofstetter verlässt den Sitzungssaal.</p> <p>Daraufhin fasst der Marktgemeinderat folgende Beschlüsse:</p>	
50	Die Verwaltung wird beauftragt, an der betroffenen Stelle eine Geschwindigkeitsmessung durchzuführen.	17:0
51	Als Sofortmaßnahme wird aus beiden Richtungen ein Schild „Achtung Fußgänger“ aufgestellt.	15:2
	<p>Marktrat Hofstetter kehrt in den Sitzungssaal zurück.</p>	
TOP 5	Betreiben von Photovoltaikanlagen als Bürgermodell	
	<p>Marktrat Hofstetter berichtet, der AK Energie habe sich im Anschluss an die letzte Sitzung zusammengesetzt und halte das Vorgehen – wie von der BEG Freisinger Land eG vorgestellt – für empfehlenswert. Mit der BEG erhalte man einen erfahrenen Partner. Als Grundlage solle man in jedem Falle den Vertrag heranziehen, der seinerzeit für die Photovoltaikanlage auf dem Hopfenhallendach erarbeitet worden sei.</p> <p>Marktrat Mayer stellt zunächst fest, dass die BEG einen sehr guten Vortrag abgeliefert habe. Auch er spreche sich für eine Kooperation aus, vertraglich solle man in jedem Falle vereinbaren, dass das Dach der Dreifachturnhalle nicht beschädigt wird.</p> <p>Marktrat Steininger bittet um Klärung, ob die Einspeisung in der Schule rechtlich zulässig sei. Auf Hinweis von Marktrat Hofstetter, dass dies geklärt werden könne, heute jedoch ein Grundsatzbeschluss gefasst werden solle, erwidert Steininger, dass die Klärung in jedem Falle im Vorfeld geschehen solle. Marktrat Schönegge verweist darauf, dass das Risiko allein bei der BEG liege, in der Praxis werde der Strom physikalisch wohl ohnehin zu 100 % in der Schule ankommen.</p> <p>Marktrat Schraner bittet um Klärung, ob man die Zeichnungsfrist für Nandlstädter Bürger nicht länger als zwei Wochen ansetzen könne.</p>	
52	Sodann fasst der Marktgemeinderat folgenden Beschluss:	17:1

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

über die öffentliche Sitzung Nr. 6
des Marktrates Nandlstadt

Seite 69
am 27. April 2017

Lfd. Nr.	Sachverhalt, Beschluss	Abstimm.- Ergebnis
TOP 6	<p>Der Markt Nandlstadt schließt mit der BEG Freisinger Land eG eine Vereinbarung über die Betreibung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Dreifachturnhalle als Bürgermodell wie in der letzten Sitzung vorgestellt. Allerdings müssen sämtliche Faktoren (Statik, Einspeisung, rechtliche Bedingungen etc.) im Vorfeld abschließend geklärt sein.</p> <p>Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für den Markt Nandlstadt</p> <p>Der Vorsitzende verliest den vorliegenden Antrag und übergibt das Wort an Kulturreferent Klier. Dieser bezeichnet das Vorhaben als entscheidendes Projekt. Natürlich sei so etwas mit Kosten verbunden, aber dadurch habe man endlich die Möglichkeit, vorausschauend und strukturiert zu arbeiten. Die möglichen Entwicklungen am Flughafen, auch eine mögliche dritte Startbahn, würden bei den Zukunftsplanungen keine Rolle spielen. Man dürfe nicht immer nur die Vergangenheit aufarbeiten, sondern müsse den Blick in die Zukunft richten.</p> <p>Marktrat Steininger pflichtet dem bei und stellt fest, dass ein solches Konzept bereits in der Vergangenheit sicherlich einiges erleichtert hätte. Markträtin Rauscher sieht darin die Chance, künftig auch agieren und nicht nur reagieren zu können. Man könne strategische Planungen anstellen und festlegen, wohin man als Kommune wolle.</p> <p>Marktrat Schönegege sieht in dem Anliegen eine gute Idee, stört sich allerdings an der Formulierung im Antrag, man stehe in Konkurrenz zu anderen Kommunen. Ein solches Konkurrenzdenken sei nicht zielführend, da man eingebunden sei in größere, globalere Zusammenhänge. Aufgabe eines Entwicklungskonzeptes sei eine andere, man müsse Mitverantwortung für die Gesellschaft als Ganzes übernehmen. Statt Konkurrenzdenken müsse eher Kooperation und Zusammenarbeit im Vordergrund stehen. Auch deshalb plädiere er nochmals für die Vorstellung des Landkreisentwicklungskonzeptes. Und auch vom Bund gäbe es, beispielsweise mit der Agenda 2030, gute und kostenlose Angebote für Kommunen, die man in jedem Falle nutzen solle. Marktrat Klier erwidert, dass ein Konkurrenzdenken natürlich in Bezug auf Standortfaktoren stattfände. In anderen Kommunen sei bei ähnlichen Vorhaben zunächst ein Grundsatzbeschluss gefasst und dann seien Vorschläge erarbeitet worden, was alles in ein entsprechendes Konzept eingearbeitet werden soll.</p> <p>Markträtin Linseisen bezeichnet es als „Schmarrn“, für so etwas Geld zum Fenster rauszuwerfen. Auch Marktrat Löffler sieht eventuelle</p>	

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

über die öffentliche Sitzung Nr. 6
des Marktrates Nandlstadt

Seite 70
am 27. April 2017

Lfd. Nr.	Sachverhalt, Beschluss	Abstimm.- Ergebnis
	<p>Kosten für ein solches Projekt kritisch. Markträtin Schauer schlägt daher vor, sich bei anderen Kommunen mit ähnlichen Projekten nach den Kosten zu erkundigen, was auch Marktrat Wagensonner befürwortet.</p> <p>Geschäftsleiter Reithmeier weist darauf hin, dass der Antrag zunächst auf einen Grundsatzbeschluss ziele. Ein Auftrag sei dann noch nicht erteilt und Kosten könnten erst dann beziffert werden, wenn man sich darüber einig sei, welche Schwerpunkte in einem Konzept abgehandelt werden sollten.</p> <p>Marktrat Mayer erklärt, es sei viel Eigeninitiative und eine detaillierte Vorarbeit der Fraktionen und der Verwaltung für ein solches Projekt nötig. Erst dann sei es möglich, die Kosten abzuschätzen. Ein solches Konzept sei wichtig, man solle sich jedoch nicht zu viel davon erwarten, da man nicht alle Eventualitäten abschätzen könne.</p> <p>Markträtin Linseisen schlägt vor, zunächst jemanden in das Gremium zu holen, z. B. wie von Marktrat Schönegge vorgeschlagen zum Thema Landkreisentwicklungskonzept. Marktrat Unger hält dies für zu kleinkariert. Mit einem solchen Konzept könnten wichtige Ziele, Entwicklungen etc. für die Zukunft erarbeitet werden.</p> <p>Marktrat Klier ergänzt, das aktuelle Gremium stehe derzeit in der Verantwortung für die weitere Entwicklung in der Zukunft. Hier müssten die Weichen gestellt werden. Jeder habe andere Ansichten, deshalb solle jede Fraktion Punkte für ein Konzept erarbeiten, über welche dann einzeln im Gremium abgestimmt werden könne. Heute solle lediglich ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass der Markt Nandlstadt ein Entwicklungskonzept für die nächsten 15 bis 20 Jahre in Angriff nimmt.</p>	
53	Der Marktgemeinderat beschließt daraufhin, dem Vorschlag von Marktrat Klier zu folgen.	16:2
TOP 7	<p>Sachstandsbericht zu Themen und Anfragen aus öffentlicher Sitzung</p> <p>Der Vorsitzende erklärt, die Liste sei seit März nicht mehr fortgeführt worden. Daraufhin entsteht eine kontroverse Diskussion über die Führung der Sachstandsliste ohne wirkliches Ergebnis.</p>	

Fortsetzungsblatt zur Niederschrift

über die öffentliche Sitzung Nr. 6
des Marktrates Nandlstadt

Seite 71
am 27. April 2017

Lfd. Nr.	Sachverhalt, Beschluss	Abstimm.- Ergebnis
TOP 8	<p>Bekanntgaben und Anfragen</p> <p>Marktrat Kurkowiak erkundigt sich nach einem Termin für die Bürgerversammlung, der allerdings nicht genannt werden kann.</p> <p>Markträtin Linseisen bittet darum, dass ein Vertreter der Verwaltung am Energieforum teilnimmt.</p> <p>Ende der öffentlichen Sitzung: 22:20 Uhr</p> <p>Bestätigt:</p> <p>(Jens-Uwe Klein) 2. Bürgermeister</p> <p>(Michael Reithmeier) Schriftführer</p>	